

Kanuslalom

Aufgestaute Elz als Glücksfall – Kanute Paul Bretzinger trainiert trotz Niedrigwasser in Waldkirch



Von Matthias Kaufhold

Mo, 04. Mai 2020 um 20:31 Uhr

Rudern und Kanu

BZ-Plus | Bei den Slalomkanuten des KC Elzwele Waldkirch dürfen derzeit nur Bundeskaderfahrer wie Paul Bretzinger trainieren – aber auch ihnen fehlt in dieser Saison die Wettkampfperspektive.



Landstrainer Fabian Schweikert mit seinem langjährigen Schützling Paul Bretzinger auf der Elz in Kollnau Foto: Achim Keller

Die Sehnsucht nach Nässe ist gewaltig. Bei Bauern, Landwirten und Forstarbeitern kam der Regen der vergangenen Tage gut an. Dennoch dürsten die zuvor knochentrockenen Böden unvermindert nach Wasser. Auch die Waldkircher Kanusportler blicken trotz des jüngsten Schauerwetters weiter sehnsuchtsvoll zum Himmel. Der maßgebliche Pegel der Elz ist bei Gutach gerade mal auf 40 Zentimeter gestiegen. Erst bei Werten von 60 Zentimeter aufwärts ist für die Slalomkanuten die mit 50 Toren behängte Wildwasserstrecke im Waldkircher Stadtteil Kollnau befahrbar. Landestrainer Frank Schweikert hat "so einen extremen April noch nicht erlebt". Dennoch pflügt Paul Bretzinger vom KC Elzwele gerade mit seinem Doppelpaddel durchs Wasser, als gäbe es kein Morgen.

"Waldkirch gehört zu den zehn am besten ausgestatteten Standorten in Deutschland."

Landestrainer Frank Schweikert

In Waldkirch schlagen sie Trockenheit und Niedrigwasser ein Schnippchen. Denn unweit des Bootshauses gibt es im aufgestauten Bereich der Elz eine zweite 50-Tore-Strecke, die Wassereinheiten unabhängig vom Pegelstand erlaubt. "Wir gehören zu den zehn am besten ausgestatteten Standorten in Deutschland", folgert Frank Schweikert nicht ohne Stolz. Natürlich lässt sich hier Techniktraining in Wellen und Walzen nicht simulieren. Dennoch kann sich Paul Bretzinger mit dem flachen Gewässer gut arrangieren: "Ich kann hier prima meine Grundlagenausdauer verbessern und gezielt bei einem bestimmten Puls hoch- und runterfahren", sagt der talentierte Kajakfahrer, der im vergangenen Jahr mit den deutschen

Junioren Europameister wurde und Dritter im Team bei der Weltmeisterschaft.

Im vergangenen Jahr baute Bretzinger am Freiburger Angell-Gymnasium sein Abitur und zog im Herbst ins Bundesleistungszentrum nach Augsburg. Obwohl er Mitglied der U-23-Nationalmannschaft ist, darf er seit dem Corona-Shutdown in Augsburg nicht mehr trainieren. Dies ist in Bayern ausschließlich aktiven Kanuten aus dem Olympia- oder Perspektivkader sowie Behördensportlern bei Bundeswehr, Polizei oder Zoll vorbehalten.

Mit dem E-Bike von Glottertal ins Training nach Kollnau

Also quartierte sich Bretzinger am 20. März wieder in sein Elternhaus in Glottertal ein und fährt seitdem fast jeden Tag die 15 Kilometer nach Kollnau zum Training, zumeist mit dem E-Bike. Sechsmal pro Woche geht's nach den Trainingsplänen von U-23-Bundestrainerin Mira Faber beim KC Elzwele aufs Wasser, viermal in den nahegelegenen Krafraum, den er als Bundeskadersportler ebenfalls nutzen darf. "Ich kann mich unter diesen Umständen echt nicht beklagen", sagt der Blondschof, der am kommenden Freitag 19 Jahre alt wird. "Das Schlimme ist nur, dass man kein klares Ziel vor Augen hat." Bis mindestens Ende Juni sind sämtliche Wettkämpfe abgesagt.

Während sein Kaderstatus Paul Bretzinger ein geregeltes Training erlaubt, ist die Situation für die übrigen etwa 20 Kanusportler des KC Elzwele weniger komfortabel. Mitte März musste der Verein jegliches Training einstellen. In Waldkirch konzentriert man sich ganz auf die Disziplin Kajak. Hier wird zwischen den Stangen mit Doppelpaddel und nicht mit Stechpaddel wie bei den Canadianern manövriert. Die Waldkircher Gruppe im Alter zwischen 8 und 18 Jahren wird derzeit über die üblichen Heim- und Laufsporteinheiten fit gehalten. Sollte sich dennoch ein Kanute mit Boot auf die Elz wagen, sei das eine rein private Angelegenheit, stellt Trainer Frank Schweikert klar. Ähnlich wie Mountainbikern und Straßenradfahrern ist auch Kanusportlern der Aufenthalt im Freien nicht verboten. Frank Schweikert hofft, dass es für den geregelten Sport bald Lockerungen gibt, "die intelligent und differenziert formuliert sind". Konzepte, wie im Training Abstandsregeln einzuhalten sind, habe der Deutsche Kanu-Verband entwickelt.

An Talenten mangelt es in Waldkirch nicht

Der Trainer hat das Gefühl, dass seine Schützlinge das wasserfreie Programm gut umsetzen. An Talenten mangelt es in Waldkirch nicht: Luis Erschig (Jahrgang 2004) wurde im vergangenen Jahr deutscher Schülermeister, Schwester Karolina Erschig (2006) führt die deutsche Rangliste ihres Jahrgangs an. Von den jüngeren Kräften haben Pius Mack (2007), Justus Kleinschmit (2009) und Nele Maxeiner (2011) schon auf nationaler Ebene überzeugt. Womöglich können im kommenden Herbst noch die deutsche Schülermeisterschaft und der Schüler-Länderpokal stattfinden. Frank Schweikert sieht seine Gruppe gut aufgestellt: "Es wäre schön, wir könnten die Früchte ernten, wenn es wieder aufs Wasser geht."

Uneingeschränkt kann sich hingegen Trainersohn Fabian Schweikert im Wasser austoben. Dem 27-jährigen Sportsoldaten stehen als Mitglied des deutschen Perspektivkaders in Augsburg alle Trainingsmöglichkeiten offen. "Wir machen halt Einzel- statt Dreiertraining, aber sonst läuft alles weitgehend normal", sagt der gebürtige Waldkircher, der weiter für den KC Elzwele fährt, in Augsburg rund um den künstlich angelegten Olympia-Kanal von 1972 aber längst heimisch geworden ist.

Fabian Schweikert blickt voraus auf die WM 2022

An der Hochschule Ansbach hat Fabian Schweikert ein Bachelor-Studium für Spitzensportler im Fach International Management abgeschlossen. Sportlich sind auch ihm in dieser Corona-Saison die Ziele ausgegangen. Für Oktober und November stehen zwar noch

Weltcups im Kalender, "doch ich halte es eher für unrealistisch, dass da noch was laufen wird", schätzt Fabian Schweikert.

Sein Blick geht weiter: die Heim-Weltmeisterschaft 2022 in Augsburg und die Olympischen Spiele 2024 in Paris. Dort will er hin. Unbedingt. Für die verschobenen Spiele von Tokio hatte sich Schweikert im vergangenen Jahr nicht qualifizieren können. Trainingskollege Hannes Aigner ist im Kajak-Einer gesetzt, Schweikert wäre zweiter Nachrücker. Mehr war für ihn nicht drin, als er kurz vor den internationalen Wettbewerben wegen eines Karpaltunnelsyndroms am Handgelenk operiert werden musste. "Es hat lange gedauert, bis ich wieder schmerzfrei paddeln konnte", erklärt Schweikert. So ist eben der Leistungssport. Nicht immer läuft alles nach Wunsch. Erst recht nicht in einem verflixten Jahr wie diesem.

Ressort: [Rudern und Kanu](#)

Zum Artikel aus der gedruckten BZ vom Di, 05. Mai 2020:

- » Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)
- » Webversion dieses Zeitungsartikels: [Paddeln mit Plan, aber ohne Ziel](#)

Kommentare

Bitte legen Sie zunächst ein Kommentarprofil an, um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können.

[Jetzt Profil anlegen](#)

Kanuslalom

Aufgestaute Elz als Glücksfall – Kanute Paul Bretzinger trainiert trotz Niedrigwasser in Waldkirch



Von Matthias Kaufhold

Mo, 04. Mai 2020 um 20:31 Uhr

Rudern und Kanu

BZ-Plus | Bei den Slalomkanuten des KC Elzwele Waldkirch dürfen derzeit nur Bundeskaderfahrer wie Paul Bretzinger trainieren – aber auch ihnen fehlt in dieser Saison die Wettkampfperspektive.



In Glottertal heimisch, in Waldkirch zum Kanusport gekommen, in Augsburg jetzt eine Profikarriere im Blick: Paul Bretzinger. Foto: Achim Keller

Kanuslalom

Aufgestaute Elz als Glücksfall – Kanute Paul Bretzinger trainiert trotz Niedrigwasser in Waldkirch



Von Matthias Kaufhold

Mo, 04. Mai 2020 um 20:31 Uhr

Rudern und Kanu

BZ-Plus | Bei den Slalomkanuten des KC Elzwele Waldkirch dürfen derzeit nur Bundeskaderfahrer wie Paul Bretzinger trainieren – aber auch ihnen fehlt in dieser Saison die Wettkampfperspektive.



Er peitscht in Augsburg durch das künstlich angelegte Wildwasser: der Waldkircher Fabian Schweikert. Foto: Rebekka Anton

Die Sehnsucht nach Nässe ist gewaltig. Bei Bauern, Landwirten und Forstarbeitern kam der Regen der vergangenen Tage gut an. Dennoch dürsten die zuvor knochentrockenen Böden unvermindert nach Wasser. Auch die Waldkircher Kanusportler blicken trotz des jüngsten Schauerwetters weiter sehnsuchtsvoll zum Himmel. Der maßgebliche Pegel der Elz ist bei Gutach gerade mal auf 40

Kanuslalom

Aufgestaute Elz als Glücksfall – Kanute Paul Bretzinger trainiert trotz Niedrigwasser in Waldkirch



Von Matthias Kaufhold

Mo, 04. Mai 2020 um 20:31 Uhr

Rudern und Kanu

BZ-Plus | Bei den Slalomkanuten des KC Elzwele Waldkirch dürfen derzeit nur Bundeskaderfahrer wie Paul Bretzinger trainieren – aber auch ihnen fehlt in dieser Saison die Wettkampfperspektive.



Landstrainer Frank Schweikert hofft, dass die restriktiven Regelungen für das Training beim KC Elzwele Waldkirch bald gelockert werden. Foto: Achim Keller

Kanuslalom

Aufgestaute Elz als Glücksfall – Kanute Paul Bretzinger trainiert trotz Niedrigwasser in Waldkirch



Von Matthias Kaufhold

Mo, 04. Mai 2020 um 20:31 Uhr

Rudern und Kanu

BZ-Plus | Bei den Slalomkanuten des KC Elzwele Waldkirch dürfen derzeit nur Bundeskaderfahrer wie Paul Bretzinger trainieren – aber auch ihnen fehlt in dieser Saison die Wettkampfperspektive.



Trotz trockenem April und Niedrigwasser: Paul Bretzinger kommt auf der Elz im aufgestauten Bereich gut voran. Foto: Achim Keller

Die Sehnsucht nach Nässe ist gewaltig. Bei Bauern, Landwirten und Forstarbeitern kam der Regen der vergangenen Tage gut an. Dennoch dürsten die zuvor kochentrockenen Böden unvermindert nach Wasser. Auch die Waldkircher Kanusportler blicken trotz des jüngsten Schauerwetters weiter sehnsuchtsvoll zum Himmel. Der maßgebliche Pegel der Elz ist bei Gutach gerade mal auf 40